

Rednerliste – TED@DestinationCanada – 23. Februar 2023 – TED-Theater New York City

Alysa McCall: Aktivistin, Naturschützerin und Bärenliebhaberin aus Whitehorse, Yukon



Alysa McCall unterstützt die pädagogische und wissenschaftliche Arbeit der Naturschutzorganisation „Polar Bears International“ in der Arktis, wobei ihr Schwerpunkt auf kanadischen Projekten liegt. Für die Organisation arbeitet sie als Wissenschaftlerin und Direktorin für Naturschutz. Aufgewachsen ist McCall in British Columbia. Dort war sie stets fasziniert von den heimischen Tieren, die nicht selten direkt durch ihren Hinterhof wanderten. Während ihres Studiums arbeitete sie in einem Wildpark, fing Insekten, legte Mäusen und Kröten Signalsender und Vögeln Ringe an. Für ihren „Master of Science“ wechselte sie an die University of Alberta. Ihre wissenschaftliche Arbeit dort führte sie in abgelegene Regionen: Sie flog über das Meereis, spürte Eisbären auf und stattete diese mit GPS-Halsbändern aus. Ziel ihrer Arbeit ist es herauszufinden, wie sich die Eisbären an die Umwelt anpassen und ihren sich verändernden Lebensraum nutzen.

„Langfristig wollen wir den Klimawandel bekämpfen, kurzfristig geht es uns darum, dass so viele Eisbären wie möglich in ihrem natürlichen Lebensraum verbleiben können. Was viele nicht bedenken: Dass diese charismatische Mega-Spezies bedroht ist, liegt... an uns!“

Kevin Smith: Segler, Unternehmer und Reiseführer aus Victoria, British Columbia



Kevin Smith ist studierter Geograf. Die Küste von British Columbia hat er schon mit dem Boot erkundet, bevor er Fahrrad fahren konnte. Als Marine Park Ranger war er oft allein mit seinem Patrouillenboot im Hinterland unterwegs. Dabei konnte er die unglaubliche Macht und Schönheit der Natur erleben und schon bald wollte er diese Erlebnisse mit anderen teilen. Als Präsident des Touranbieters „Maple Leaf Adventures“ weiß er, dass man die Landschaften, die Tierwelt und die Kultur der Küste nur auf dem Wasser wirklich entdecken kann. Seinen Gästen zeigt er Orte, an die keine

Straßen führen – in kleinen Gruppen, die das Ökosystem nicht schädigen. Während der Pandemie schloss er sich mit seinen Konkurrenten zusammen, um mit Unterstützung der indigenen Bewohner der Region Müll einzusammeln. Damit tat er nicht nur einen respektvollen Dienst an der Gemeinschaft, nebenbei rettete er auch seine Branche.

„So sah die emotionale Realität auf der Expedition aus: Einerseits war da der totale Triumph, weil wir alles getan hatten, um einen Ort zu säubern und zu retten. Andererseits war da die totale Hilflosigkeit angesichts der Ungeheuerlichkeit des Problems. Das hat uns angetrieben auch noch das letzte Seil oder die letzte Plastikflasche zu bergen.“

Cohen Bradley: Geschichtenerzähler und Kulturschaffender aus Haida Gwaii, British Columbia



Cohen Bradley ist Kulturbotschafter, Künstler, Zeremonienmeister, Autor und indigener Reiseführer vom Volk der Haida und als solcher verbindet er seine Kultur mit dem Tourismus. Bradley ist stolz auf seine angestammten Namen Taaydal („groß rausgekommen“) und Gidin Kuns („mächtiger Adler“). Seine Leidenschaft für Geschichten, die er in vielen Formen erzählt, begann als Kind im Potlatch-Haus. Seitdem lässt er sich von den Legenden und Traditionen seiner Vorfahren inspirieren. Schon in jungen Jahren begann Bradley, im Tourismus zu arbeiten. Dabei lernte er die mündlichen Überlieferungen und Kulturen vieler First Nations kennen. Die Erfahrungen haben ihn dazu motiviert, sich für die Wiederherstellung traditioneller Bräuche im modernen Kontext von heute einzusetzen.

„Vermächtnis bedeutet für mich eine Einheit von Identität, Geschichten, Kunst, Sprachen, Traditionen. Dazu kommt eine positive Beziehung zum Land und zum Wasser. Das ist das grundlegende Vermächtnis, das wir unseren Nachkommen hinterlassen sollten, damit diese einmal ihre eigenen Geschichten schreiben können.“

Matricia Bauer, Künstlerin, Sängerin und Kräutersammlerin aus Jasper, Alberta



Matricia Bauers traditioneller Name lautet Isko-achitaw wacy / $\Delta^{\circ}d \Delta^{\circ}C \Delta^{\circ}+$, was übersetzt so viel heißt wie „eine Frau, die Berge versetzt“. Bauer ist Reiseleiterin, Sängerin, Schlagzeugin, Rednerin und Künstlerin, die ihre Kultur in Hunderten Schulen in ganz Alberta gelehrt hat. Sie hat auch Vorträge auf mehreren nationalen und internationalen Konferenzen gehalten. Bauer leitet „Warrior Women Inc.“, ein Kollektiv indigener Frauen, die trommeln und singen und auf diese Weise anderen die Schönheit ihrer Kultur nahebringen. Matricia Bauer stellt auch Kunsthandwerk her: Mit ihren Handschuhen, Mokassins, Ohrringen und Trommeln verleiht sie traditionellen Stilen einen modernen Touch. Kürzlich hat sie auch ein Kräuterkundengeschäft gegründet: „Wisakipakos Indigenous Bitters“.

„Irgendwann fing ich an, nach innen, anstatt nach außen zu schauen, um mich selbst zu finden. Auf das, was ich bin – freundlich, einfühlsam, beschädigt, traumatisiert, belastbar, schön, braun, musikalisch, künstlerisch, smart, lustig – das sind alles Eigenschaften, die zur meiner indigenen Identität gehören.“

Lori McCarthy, Feinschmeckerin, Köchin und Jägerin aus Mobile, Neufundland und Labrador



Lori McCarthy ist eine leidenschaftlich stolze Neufundländerin, die tief in der Kultur ihrer Insel verwurzelt ist. Als erfahrene Köchin und Outdoor-Liebhaberin lässt sie sich stets vom Verantwortungsbewusstsein gegenüber ihrer Heimat, ihren Traditionen und ihren Geschichten leiten. Zur Nahrungssuche geht sie auf die Jagd und arbeitet mit dem, was die Natur zu bieten hat. Naturschutz und Nachhaltigkeit leiten sie dabei bei jedem Schritt. Für McCarthy steht die traditionelle Esskultur im Mittelpunkt. Sie möchte, dass auch die kommenden Generationen das Wild und die heimischen Nahrung auf ihren Tellern haben. Diesen Stolz will sie an diejenigen weitergeben, die den Reichtum von Neufundland einmal erben werden.

„Ich glaube, dass die Seele eines Ortes diesen nie verlässt. Sie lebt in den Menschen und ihren Traditionen. Sie lebt auch in der Nahrung, die die Menschen gemeinsam zu sich nehmen. Auch wenn sich die Welt oder die wirtschaftliche Situation verändert, wenn eine Stadt wächst oder die Menschen Höhen und Tiefen erleben, die Seele eines Ortes lebt in den Menschen und ihren Geschichten fort.“

Jiaying Zhao, Psychologin und Verhaltensforscherin aus Vancouver, British Columbia



Jiaying Zhao forscht über die großen sozialen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit und wie diese durch Verhaltensänderungen gelöst werden können, die Menschen als positiv empfinden. Dabei geht es ihr um eine nachhaltige Lebensweise. Im Vordergrund stehen Themen wie Klimaschutz, Recycling, Kompostierung und der Schutz der biologischen Vielfalt. Zhao stammt ursprünglich aus Hangzhou in China. In Dublin in Irland erhielt sie ihren Bachelor sowie Master in Kognitionswissenschaften, in Princeton promovierte sie in kognitiver Psychologie. Derzeit arbeitet sie als Professorin an der University of British Columbia in der Abteilung für Psychologie sowie am Institut für Ressourcen, Umwelt und Nachhaltigkeit. Als Beraterin war sie für zahlreiche Regierungsorganisationen und Nichtregierungsorganisationen tätig.

„Wenn die Zukunft unseres Planeten von ein paar Menschen abhängt, die bereit sind, persönliche Opfer zu bringen – dann wir werden es nicht schaffen.“

Michael Green, Architekt und Holzliebhaber aus Vancouver, British Columbia



Michael Green sowie das ehrgeizige Architekten- und Designer-Team von „MAG“ setzen beim Bau von Einfamilienhäusern wie auch bei Großprojekten auf innovative Materialien und Technologien. Seit der Gründung von „MAG“ im Jahr 2012 plädiert Green für Veränderungen in der Bauindustrie. Auf internationalen Konferenzen hält er Vorträge über nachhaltiges Design, er leitet Forschungs- und Bildungsinitiativen zu den Themen Klima, Umwelt, Katastrophenschutz und Wohnungsknappheit. Er publiziert über die Verwendung von Holz als Baumaterial. In den letzten zehn Jahren hat sein Unternehmen einige der bedeutendsten Holzgebäude der Welt fertiggestellt und wurde mit mehr als 50 internationalen Preisen ausgezeichnet. Als begeisterter Abenteurer hat Green viele abgelegene Regionen auf allen Kontinenten besucht. Er geht gerne Eisklettern, Bergsteigen, Kajak- und Radfahren. Seine Reisen durch die Natur inspirieren seine Arbeit.

„In den nächsten 40 Jahren müssen wir jedes Jahr eine Stadt von der Größe von New York City bauen, um den globalen Bedarf an Wohnraum zu decken. Dabei werden wir viel unnötiges Material verwenden. Das überfrachtete Design summiert sich zur größten Verschwendung auf unserem Planeten.“

Kris Alexander, Hochschullehrer und Videospieler aus Toronto, Ontario



Kris Alexander spielt seit seinem achten Lebensjahr zwei bis vier Stunden lang am Tag Videospiele. Gleichzeitig hat er einen Vollzeitjob, ist Vater und Ehemann und führt ein erfolgreiches Geschäft. Als „Professor für Videospiele“ lehrt er an der Toronto Metropolitan University, wo er auch seinen Bachelor und Master absolvierte. An der Concordia University promovierte er über Videospieldesign, zwei Mal wurde er bereits in der Weltrangliste der Videospieler aufgeführt. Als Hochschullehrer spricht er über das Design von Videospielen, über virtuelle Produktionen und eSport-Übertragungen (die Kernbestandteile des Metaversums). Er möchte zeigen, dass die Faszination von Videospielen über den Controller hinausreicht, und das eröffnet, was viele der zwei Milliarden Spieler der Welt beim Spielen von Videospielen sehen und genießen: eine neue Perspektive.

„Videospiele sind eine Blaupause für ansprechende Bildungsinhalte, weil sie auf menschliches Lernen ausgerichtet sind: Sie haben eine nachvollziehbare Geschichte und sind mit Lerninhalten und künstlicher

Intelligenz für alle Schwierigkeitsgrade verwoben. Wären unsere Bildungsziele so spezifisch wie ein Videospiel, dann hätten die Schüler ihre Ziele stets im Blick.“

Alona Fyshe, Intelligenzforscherin aus Edmonton, Alberta



Alona Fyshe lehrt an den Fakultäten für Informatik und Psychologie an der University of Alberta und am Alberta Machine Intelligence Institute. Dort erwarb sie auch ihren Bachelor und Master, promoviert hat sie an der Carnegie Mellon. Fyshe interessiert sich für die Parallelen zwischen der Art und Weise, wie menschliche Gehirne und künstliche Netze Informationen verarbeiten und darstellen. Ihr Ziel ist es, maschinelles Lernen zu entmystifizieren. Dabei hilft sie Menschen, solche Netze zu verstehen, ohne die Mathematik dahinter kennen zu müssen.

„Wir Menschen sind lustig. Wir suchen stets nach Sinn. Wir versuchen ständig, die Welt um uns herum zu interpretieren und zu verstehen. Ich habe zwei schwarze Katzen, und ich kann versichern, dass jeder zusammengeknüllte schwarze Pullover, den man aus dem Augenwinkel sieht, wie eine Katze erscheint. Viele Dinge, die wir sehen, interpretieren wir falsch. Wir sehen auch mehr Intelligenz als manchmal da ist.“

Normand Voyer, Chemiker und Molekularforscher aus Neville, Québec



Normand Voyer wurde nördlich von Montréal geboren. Seine Leidenschaft für Chemie entdeckte er beim Herstellen (und Testen!) von Schießpulver. Heute ist er Professor für Chemie an der Université Laval. Dort forscht er an neuen Produkten aus der Natur, die zu potenziellen Therapeutika weiterentwickelt werden können. Bei seiner Arbeit profitiert er vom molekularen Reichtum Kanadas. Der Erhalt der fragilen Ökosysteme ist ihm daher ein großes Anliegen. Wenn er nicht in seinem Labor arbeitet oder in der nördlichen Region Nunavik Pflanzen sammelt, dann versucht er, sein Metier einer breiteren Öffentlichkeit nahe zu bringen, besonders Jugendlichen. Seinen Vortrag „Die Chemie der Liebe“ hat er hunderte Male gehalten, rund 65.000 Menschen haben ihm dabei zugehört. Als Radio- und Fernsehkommentator hat er mehr als 400 Auftritte hinter sich, dabei hat er über unzählige Themen gesprochen, wie zum Beispiel Rost, Moskitos oder Schneeflocken. Voyer erhielt mehrere Preise für naturwissenschaftliche Lehre.

„Es könnte gut sein, dass Naturprodukte, die aus Flechten aus Nunavik gewonnen werden, einmal für große Fortschritte in der Medizin sorgen werden: für die nächste Generation dringend benötigter entzündungshemmender Mittel etwa, oder Krebsmedikamente, oder gar für die Heilung von Alzheimer!“

„Es könnte gut sein, dass Naturprodukte, die aus Flechten aus Nunavik gewonnen werden, einmal für große Fortschritte in der Medizin sorgen werden: für die nächste Generation dringend benötigter entzündungshemmender Mittel etwa, oder Krebsmedikamente, oder gar für die Heilung von Alzheimer!“

Rebecca Darwent, Sozialunternehmerin aus Montréal, Québec



Rebecca Darwent ist eine Sozialunternehmerin, die sich auf philanthropische Beratung, Consulting und öffentliche Reden spezialisiert hat. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Pflege von Kontakten und die Aktivierung von Spenden. Dank ihrer Strategien und Partnerschaften konnte sie Investitionen in Höhe von mehreren Millionen Dollar für Projekte zur Gleichstellung, Gesundheit und Bildung mobilisieren. Im Jahr 2020 gehörte sie zu den Mitbegründern der „Foundation for Black Communities“, einer Organisation, die sich für die Chancengleichheit farbiger Kanadier einsetzt, damit diese die Möglichkeit haben, ihre eigene Zukunft zu definieren. Davor

arbeitete sie als Direktorin für globale Partnerschaften an der Singularity University und leitete Technologie- und Bildungsprogramme auf fünf Kontinenten. Sie beriet den Minister für Kinder- und Jugenddienste von Ontario und war dort verantwortlich für das Anti-Rassismus-Direktorat.

„Der Machtkampf zwischen den sogenannten Habe- und Habenichtsen ist der Grund, warum die traditionelle Philanthropie nicht mehr funktioniert. Wir müssen überdenken, WIE Entscheidungen getroffen werden und WER diese Entscheidungen trifft. Sind die Entscheidungsträger wahrhaftig Experten vor Ort oder sind sie lediglich Spender?“

Paul Bloom, Psychologe und Provokateur aus Toronto, Ontario



Paul Bloom forscht über Kinder und Erwachsene und wie diese die Welt verstehen. Dabei widmet er sich besonders den Themen Vergnügen, Moral, Religion, Fiktion und Kunst. Geboren in Montréal, schrieb er seine Bachelorarbeit an der McGill University, darauf folgte ein Aufbaustudium am MIT. Nach zehn Jahren an der University of Arizona verbrachte er fast 20 Jahre in Yale. 2021 kehrte er als Professor für Psychologie an die University of Toronto zurück. Bloom hat zahlreiche Preise gewonnen, darunter den mit einer Million US-Dollar dotierten Klaus J. Jacobs Research Prize 2017. Er hat für wissenschaftliche Zeitschriften wie Nature und Science sowie Medien wie The New York Times, The Guardian, The New Yorker und The Atlantic geschrieben. Sein siebtes Buch „Psych: The Story of the Mind“ wurde im Februar 2023 veröffentlicht.

„Wer Perversität versteht, ist besser in der Lage, die Welt zu verstehen und ist besser in der Lage einzusehen und zu akzeptieren, dass einige Männer wirklich wollen, dass die Welt brennt.“

Azim Shariff, Psychologe und Religionswissenschaftler aus Vancouver, British Columbia



Azim Shariff ist „Canada 150 Research Chair“ und Professor für Psychologie an der University of British Columbia. Dort befasst er sich mit den Erkenntnissen der Moralpsychologie und wie sich diese auf Angelegenheiten von sozialem Interesse auswirkt. Er forscht zu Themen wie Religion, Klimawandel, ökonomische Mobilität, freiem Willen und Bestrafung, Privatsphäre und fahrerlose Autos. Seine Arbeit untersucht, wie unsere oft uralten moralischen Institutionen die kulturellen Institutionen und Technologien der modernen Welt prägen und auf sie reagieren. Shariff hat an den Universitäten von Toronto und British Columbia studiert und lehrte

in Oregon, Kalifornien und Abu Dhabi, bevor er nach Kanada zurückkehrte. Er bietet einen populären Online-Kurs über die Wissenschaft der Religion an, der für die Öffentlichkeit zugänglich und kostenlos ist.

„Es gibt Eigenschaften, die dazu führen, dass man mit einer Person besser klarkommen kann: zum Beispiel Großzügigkeit, Selbstbeherrschung oder harte Arbeit. Diese werden als moralische Qualitäten angesehen. Und so haben wir diese zweckmäßige Heuristik: Menschen, die hart arbeiten, sind gut.“



Cameron Davis, Jugendaktivist und Gen Z-Vertreter aus Ottawa, Ontario

Cameron Davis ist 18 Jahre alt, Student und Aktivist aus Ontario. 2020 sprach er bei einem Black-Lives-Matter-Protest über den Stress, den es heutzutage bedeutet, ein normaler Jugendlicher zu sein. Seine Rede war ein Riesenerfolg und verbreitete sich rasend. Kurz darauf gründete er mit anderen „BYR Youth“, eine Organisation, die sich für schwarze Jugendliche in der Region York einsetzt, die sich um Verbündete bemüht und Verantwortung vor Ort übernimmt. Seine Botschaft hat er sowohl auf lokaler wie

auch globaler Ebene vorgebracht, vor Studenten, der Polizei oder auch Regierungen. Verantwortung übernimmt er auch im Rahmen der Kinder-Generalversammlung, die der Generalversammlung der Vereinten Nationen ein jährliches Manifest vorlegt. Davis lebt derzeit in Ottawa, wo er seit einem Jahr

Politikwissenschaften studiert. Gleichzeitig kümmert er sich um seine Bekleidungsmarke „721 Merch“, mit deren Erlösen benachteiligte Jugendliche unterstützt werden. Davis hat mehrere Stipendien erhalten.

„Ich habe gelernt, dass man seine Stimme erheben muss, denn das ist genau das, was Führungspersonen tun, auch wenn sie dafür ab und zu abgewatscht werden.“

Allgemeine Informationen für die Redaktionen:

Weitere Informationen für Medien, viele Story Ideas, Storyteller und alle Pressemitteilungen und News über Kanada gibt's unter: www.kanada-presse.de

Unseren Media-Newsletter und Pressemitteilungen können Sie [hier](#) abonnieren.

Über Destination Canada

Destination Canada ist das offizielle kanadische Marketing-Unternehmen für den Tourismus. Wir möchten die Welt dazu inspirieren, die kulturelle Vielfalt Kanadas zu entdecken. Gemeinsam mit unseren Partnern in der Tourismusbranche und den Regierungen der Territorien und Provinzen von Kanada bewerben und vermarkten wir Kanada in neun Ländern weltweit, führen Marktforschungen durch und fördern die Entwicklung der Branche und ihrer Produkte.

www.canada.travel/corporate

Pressekontakt:

Destination Canada

proudly [re]presented by

The Destination Office

KIRSTEN BUNGART

SENIOR PUBLICIST/ MANAGER PR & MEDIA

Lindener Str. 128, D-44879 Bochum, Germany

Phone: +49 (0) 234 324 980 75, Fax: +49 (0) 234 324 980 79

kirsten@destination-office.de , www.kanada-presse.de, www.keepexploring.de